Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 18 (1971)

Heft: 7-8

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schutzmasken für 1,4 Millionen Einwohner

Der Bundesrat beantragt den Räten, für die Beschaffung einer ersten Tranche von 1,4 Millionen Schutzmasken mit Filter und Tragtasche sowie von 140 000 Ersatzfiltern und Ersatzmaterial für die Bevölkerung einen Kredit von 54 Millionen Franken zu bewilligen. Die Rechtsgrundlage bildet das Zivilschutzgesetz. Auf beiden Seiten des eisernen Vorhangs sollen grössere Mengen von Nervengiftmunition vorhanden sein, und im weiteren sei eine Bedrohung durch biologische Kampfstoffe und radioaktiven Ausfall der Atomwaffen gegeben. Ende 1970 bestanden über 3,3 Millionen Schutzplätze, von denen aber 1,2 Millionen keine künstliche Belüftung haben. Erst etwa 1990 werden alle Einwohner des Landes einen ausreichenden Schutzraum zur Verfügung haben. Die örtlichen Schutzorganisationen, der Betriebsschutz und die Hauswehren des Zivilschutzes verfügen über Schutzmasken. Die zuständigen Instanzen der Armee, der Kriegsvorsorge und des Zivilschutzes treten dafür ein, dass für die Bevölkerung insgesamt Schutzmasken zu beschaffen seien. Für 1990 wird mit 7,5 Millionen Einwohnern gerechnet. Da zurzeit 1,4 Millionen keinen Platz in einem belüfteten Schutzraum haben, soll eine erste Tranche für sie bereitgestellt werden. Nach deren Ablieferung 1975 wird sich zeigen, ob und in welcher Höhe eine zweite Tranche nötig sein wird. Für die Kleinkinder, heisst es in der Botschaft, sei das Schutzproblem unlösbar, ausser wenn sie in einem Schutzraum weilen. Die Masken bleiben Bundeseigentum, werden aber den Kantonen und grösseren Städten zur Lagerung und späteren Verteilung abgegeben.

Zurzeit läuft eine Serie von 640 000 Stück für die Hauswehren. Einzelne Teile der Maske werden aus dem Ausland bezogen.

Bundesamt für Zivilschutz

Zur Mitarbeit am Auf- und Ausbau des Zivilschutzes suchen wir tüchtige und initiative

Juristen

für unseren Rechtsdienst.

Wir erwarten: Abgeschlossene juristische Ausbildung, evtl. mit einigen Jahren Praxis. Freude an schöpferischer Tätigkeit. Verständnis für Teamwork, Eignung zur Bearbeitung von anspruchsvollen und vielseitigen Rechtsfragen sowie zur Mitwirkung bei gesetzgeberischen Arbeiten. Verhandlungsgeschick. Muttersprache deutsch oder französisch; gute Kenntnisse einer anderen Amtssprache.

Wir bieten: einen entwicklungsfähigen Posten in einem angenehmen Arbeitsteam mit abwechslungsreicher, selbständiger und verantwortungsvoller juristischer Tätigkeit.

Gehalt und Stellenantritt nach Vereinbarung.

Anfragen und Bewerbungen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Passbild) sind an das

Bundesamt für Zivilschutz, Personaldienst, 3003 Bern, zu richten (Tel. 031 61 41 57).

Office fédéral de la protection civile

Juriste

— Avez-vous terminé vos études de droit?
— Les questions de droit public dans un secteur en plein développement vous intéressent-elles?
— L'élaboration de textes législatifs et les avis de droit aux autorités vous attirent-ils tout spécialement?
— Aimeriez-vous mener des pourparlers avec des corporations de droit public et privé au sujet des constructions de protection civile?
— Désirez-vous travailler de manière indépendante au sein d'un team restreint de juristes?
— Accepteriez-vous, après quelque temps de pratique, la responsabilité des affaires juridiques relatives à la Suisse romande?
— Etes-vous de langue maternelle française et avez-vous de bonnes connaissances de l'allemand?
— Acceptez-vous les conditions que la Confédération réserve à ses fonctionnaires supérieurs?

Si vous répondez affirmativement à ces questions, n'hésitez pas à nous envoyer votre offre manuscrite et votre curriculum vitae. Vous pouvez également nous téléphoner. Notre service juridique est à votre disposition pour une première prise de contact libre de tout engagement.

Office fédéral de la protection civile
Service du personnel, 3003 Berne (Téléphone 031 61 41 57)

Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:

Presse- und Redaktionskommission des SBZ. Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld. Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend. **Redaktionsschluss am 15. des Monats.** Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 12.— (Schweiz). Ausland Fr. 16.—. Einzelnummer Fr. 1.—. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2.

Die nächste Ausgabe des **«Zivilschutz»** erscheint als Doppelnummer Juli/August 1971 und enthält mit 48 Seiten Inhalt eine Reihe aktueller Berichte.